



Antrag

Vorlagen-Nr.: A-165/2021-2026

Aktenzeichen: FB 1 - Gü/Te

Beratungsfolge	Termin
Stadtverordnetenversammlung	10.11.2022

Betreff:

Antrag der Fraktion Freie Wähler vom 29. Oktober 2022 betr. Einführung eines einheitlichen Pfand-Mehrwegsystems in der Stadt Pohlheim

Antrag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Zur Förderung eines einheitlichen Pfand-Mehrwegsystems in der Stadt Pohlheim, sollen Gastronomen und weitere infrage kommende Betriebe, die sich in Zusammenarbeit mit der Stadt Pohlheim einem einheitlichen Pfand-Mehrwegsystem anschließen, eine einmalige finanzielle Förderung erhalten. Der Förderzeitraum und die Förderhöhe sollen durch die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Pohlheim festgelegt werden.

Begründung:

Am 3. Juli 2021 trat das novellierte „Gesetz zur Umsetzung von Vorgaben der Einwegkunststoffrichtlinie und der Abfallrahmenrichtlinie im Verpackungsgesetz und in anderen Gesetzen“ („VerpackG“) in Kraft. Darin ist festgeschrieben, dass ab dem 01.01.2023 durch eine bundesgesetzliche Regelung im „Verpackungsgesetz“ die Nutzung von Mehrwegbehälter zur Pflicht wird. Nach diesem Datum sind „Caterer“, Lieferdienste, Direktvermarkter und Restaurants gesetzlich verpflichtet, neben Einweg- auch Mehrwegbehälter zum Mitnehmen von Speisen und Getränken anzubieten. Nur für kleine Betriebe und Verkaufsautomaten gelten bestimmte Ausnahmeregelungen.

Als Beitrag zum Schutz der Umwelt und für ein sauberes Stadtbild könnten in Pohlheim, schon vor dem Zeitpunkt des Inkrafttretens der bundesrechtlichen Pflicht, Mehrwegbehälter statt Einwegbehälter im größtmöglichen Umfang zum Einsatz kommen.

Um dies zu erreichen, sollen alle Betriebe, die Speisen und/oder Getränke zur Lieferung oder Abholung anbieten, bei der Einführung eines „Pfand-Mehrwegbehältersystems“ unterstützt und zur Teilnahme angeregt werden. Gleiches soll für Betreiber von Kantinen für Betriebsangehörige und von Kantinen in öffentlichen Einrichtungen in Pohlheim gelten.

Ein einheitliches „Pfand-Mehrwegbehältersystems“ in Pohlheim würde eine hohe Attraktivität für Verbraucher/innen und Betriebe schaffen und die praktische Nutzung der Mehrwegbehälter im Alltag erleichtern.

Um die Einführung von „Pfand-Mehrwegbehältersystems“ statt Einwegplastikgeschirr zu Beginn des kommenden Jahres in Pohlheim aktiv und erfolgversprechend anzustoßen und um den Betrieben die Entscheidung für eine Teilnahme attraktiv, leicht und risikolos zu gestalten, soll ein einheitliches System unter Mithilfe der Stadt Pohlheim und in Absprache

mit infrage kommenden Betrieben installiert werden. Um die Attraktivität zur Einführung eines einheitlichen Systems in Pohlheim zu steigern, könnte einer noch festzulegenden Anzahl teilnehmender Betriebe (je nach Haushaltslage und Möglichkeit) eine Einmalzahlung bis zu 500 Euro gewährt werden.

Eine Kooperation mit Nachbarkommunen würde die Effizienz eines „Pfand-Mehrwegbehältersystems“ steigern und soll im Rahmen dieser neuen Gesetzespflicht geprüft und nach Möglichkeit realisiert werden.